

## Einfache Anfrage

### Die Energiestadt Arbon und LED-Lampen

Die Bündner Gemeinde Igis-Landquart und auch die Gemeinde Altnau, welche einen Abschnitt mit LED-Leuchten ausgestattet hat, machen es uns vor, wie man heute den Stromverbrauch reduzieren kann und die Lichtverschmutzung markant abnimmt. Einsparungen ergeben sich bei den Stromkosten und den Wartungskosten. In Igis bedeutet das: Bei 680 Leuchten der Gemeindestrassen nimmt der Stromverbrauch durch das Ersetzen der alten Leuchtmittel um 60 Prozent ab. Die tieferen Stromkosten und der geringere Energieverbrauch sind nicht die einzigen Vorteile der neuen Beleuchtung. Laut Messungen scheint zwölfmal mehr Licht auf die beleuchtende Strassenfläche als bisher – bei markant gesunkener Lichtverschmutzung.

Im Thurgau befindet sich der längste Abschnitt mit der modernen Leuchttechnik in Altnau. Vom Apfel-Kreisel bis zum Gemeindehaus und der Bahnhofstrasse werden mit einer Gesamtlänge von 4.5km, die Strassen mit bereits 74 LED-Leuchten beleuchtet. Hier wurde der Lampentyp mit breitem Lichtkegel gewählt, damit der bestehende Abstand innerorts beibehalten werden konnte. Die LED-Leuchten geben bis zu 100 Mal mehr Licht als die alten, und sie verbrauchen mit 80-100 Watt nur ein Drittel so viel Strom, wie die veralteten Quecksilberleuchten mit 275 Watt.

Gemäss Giuse Togni, Präsidentin der Schweizerischen Agentur für Energieeffizienz und Leiterin des nationalen Projekts „Effizienz in der Strassenbeleuchtung“ des Bundesprogramms Energie Schweiz, könnten bei der Strassenbeleuchtung Schweiz weit 40 Prozent des Stromverbrauchs oder 360 Millionen Kilowattstunden pro Jahr eingespart werden. Die Kosten der neuen LED-Beleuchtungsanlage wurden in Altnau durch Gemeinde, Kanton und Fördergelder (Mitwirkung eines Projektes durch das EKT) finanziert.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Inwiefern befasst sich die Energiestadt Arbon mit dieser neuen Technologie?
2. Wie beurteilt der Stadtrat die Problematik mit den alten Leuchten?
3. Sind Berechnungen vorhanden, was mit LED-Lampen eingespart werden könnte?
4. Was würde eine flächendeckende Installation in Arbon kosten?
5. Gibt es in diesem Zusammenhang Richtlinien, an die sich der Stadtrat halten muss?  
(Energielieferant)
6. Gab es bereits Kontakte mit einer Herstellerfirma?
7. Wie gedenken die Arbon Energie AG und der Stadtrat in dieser Frage weiterzukommen?

Arbon, 17. Januar 2012

Astrid Straub

